

Diozesan wird mit Freunden die Perlen seines anerkannt vorzüglichsten Diozesanbuches hier wiederfinden.

Die Andacht der Aloisianischen Sonntage (auch separat erschienen, 20 Pf. = 24 h, bei 20 Expl. 16 Pf. = 19 h, 16. bis 50. Tausend!) sowie die „Erwägungen“ des 3. Teiles (größtenteils enthalten in der früher erschienenen Schrift „Sei stark“, brosch. 30 Pf. = 36 h, eleg. geb. 60 Pf. = 72 h) sind auf denselben Ton gestimmt: Selbsterziehung zu Selbstbeherrschung und Keuschheit macht frei und glücklich.

Den Glanzpunkt des Werkes bilden ohne Zweifel die ergreifend schönen Darlegungen über Keuschheit, Bekanntheit und Ehe; sie reißen hin zu der Erkenntnis, daß des bevorzugten Priesters Mund nicht nur schön, sondern auch wahr spricht. In dem Abschnitt über die Marianische Kongregation findet der Kongreganist treffliche Belehrungen und die herkömmlichen Kongregationsgebete mit Ausscheidung alles überflüssigen Beiwerkes. Sicherlich werden die H. H. Präses es nicht bereuen, wenn sie „Aufwärts“ in ihren Kongregationen einführen (Benzigers Verlag ist bereit, die bei ihm verlegten Kongregationsbüchlein gegen „Aufwärts“ einzutauschen). Dem Jugendseelsorger, Präses und Konfessorius ersieht in könns „Aufwärts“ ein treuer Bundesgenosse. Möge es seinen Weg finden in die Hände und zum Herzen unserer Jugend.

30) **Auf Höhenpfaden.** Aloisiusgedanken für die (gebildete) moderne Welt. Von Joz. Kön. 1. Folge. M. 1. — = K 1.20.

Vorstehend genanntes Werk läßt eher einen Berufsethiker als den vielbeschäftigte Seelsorger als Verfasser vermuten. Der Grundgedanke von desselben Autors Schriften „Aufwärts“ und „Sei stark“ wird hier plastisch gestaltet auf dem Goldgrunde der Vita des Helden Aloisius. An dem wundervollen Grabmal des liebenswürdigen Heiligen in St. Ignazio zu Rom verklänen je eine Krone zu beiden Seiten des Altares seine färbliche Abkunft, aber ein Engel am kostbaren Sarkophag tritt mit Füßen die irdische Krone, um ihm die himmlische zu reichen. So schildert der Verfasser mit historischer Treue den Heiligen als Fürsten im Reiche der Tugend, der auch dem modernen Menschen zeigt, was sein durch die Gnade gehobener Wille vermag, siegverheißen lädet er zur Nachfolge ein. Jedem der 6 Kapitel, die in ihrer Gesamtheit den Stoff zu einer Jugendmission bieten, merkt der Gebildete ein gründliches Studium und große Vertrautheit mit den ethischen Strömungen der Gegenwart an. Wenn die 12 weiteren „Stizzen“, die der Verfasser in Aussicht stellt, mit derselben Gründlichkeit gearbeitet werden, verdient das Werk als eine erfreuliche, im besten Sinne moderne Bereicherung der Aloisiusliteratur die Beachtung der gebildeten Kreise. Diesen werden die geistreichen Essays eine ansprechende Lektüre, dem Prediger Grundlage für gediegene Vorträge bieten — zum Segen für die liebe Jugend.

31) **Johanna d'Arc,** die von Gott erleuchtete Heldin Frankreichs.

Anläßlich der am 18. April 1909 erfolgten feierlichen Seligsprechung nach dem Original des Msgr. Heinrich D é b o u t frei bearbeitet und herausgegeben von Msgr. Max Freiherrn v. Gagern. Wien. Georg Eichinger. Kl. 8°. 204 S. K 1.80.

Es war ein glücklicher Gedanke, dem deutschen Lesepublikum ein Buch über die Jungfrau von Orleans in die Hand zu geben. Wir haben es durchgelesen und dabei große Freude, aber auch großen Zorn empfunden. Freude über die auffallenden Fügungen Gottes und die reinen Tugenden einer Heldenjungfrau, Zorn und Zigrinum über die Bosheit der Menschen, besonders der Engländer und eines Bischofs, über den Undank der Welt, besonders des französischen Hofs. Dem Verfasser ist es gelungen, die uns Deutschen nicht

zusagenden Eigenschaften des französischen Stils mit seiner Breitspurigkeit und seinem Pathos zu vermeiden und die Lektüre genußreich zu gestalten. Möge ein reicher Absatz seine Arbeit und Mühe lohnen.

Linz.

M. H.

- 32) **Die „Los von Rom“-Broschüre** des abgefallenen Religionsprofessors Mach. Ein Beitrag zur Geschichte der Pamphletliteratur unserer Tage. Von Dr. Alois Schrattenholzer. Wien. Meditaristen-Druckerei. 40 h.

Es ist keine angenehme Arbeit, die Schriften von Apostaten zu lesen und zu widerlegen. Diese Schriften sind in der Regel nicht leidenschaftslos, gründliche Verstandesprodukte, sondern das gerade Gegenteil. Der Abfall von Priestertum und Kirche kommt aus der Quelle, aus welcher nach den Heilandes Worten (Matth. 15, 19) böse Gedanken, Todesläger, Hurereien, Diebstähle, falsche Zeugnisse, Gotteslästerungen kommen. Wer also diesen Abfall rechtfertigen will, muß zu Mitteln greifen, die ähnlichen Geruch verbreiten. Das ist auch bei Mach der Fall. Schrattenholzer zeigt nun zunächst, wer Mach ist, wie er zum Abfall kam, ob er recht getan. Dann bespricht er Machs Buch: „Religions- und Weltproblem“. Einige Quellen der Broschüre Machs, Ugenannte Quellen, Graßmann redivivus, Beitrag zur Liguorimoral, Zwei Moralkasus in Machs Beleuchtung, Mach als Historiker, Machsche Geschichtsdarstellung.

Da die ungebildeten und halbgebildeten Kirchenfeinde aus Machs Büchern Waffen holen, hat Schrattenholzer der Wahrheit einen Dienst erwiesen, indem er eine kurze, aber gediegene Widerlegung der Machschen Auffassungen bietet, und zur Abwehr Gelegenheit gibt. Die Broschüre sei bestens empfohlen.

Linz.

Dr. M. H.

- 33) **Mehr Freude.** Ein Ostergruß von Dr. Paul Wilhelm von Kappeler, Bischof von Rottenburg. Freiburg. Herder. gebd. M. 2.60 = K 3.12.

Der wesentliche Inhalt dieses originellen Buches ist im siebten Abchnitt „Aus Kunst und Leben“ von demselben Verfasser enthalten. Hier ist der Gegenstand erweitert und vertieft. Wahrlich ein genialer Gedanke, über die Freude ein Buch zu schreiben! Wie der Herr Verfasser das tut, erhellt aus dem Inhalte: Das Recht auf Freude — Freude und Neuzeit — Moderne Freudenmörder — Zwiel Freuden und zu wenig Freude — Freude und Kunst — Freude und Volkslied — Freude und Jugend — Freude und Christentum — Des Christen Freude — Die Freude und die Heilige Schrift im Alten und im Neuen Testamente — Freude und Heiligkeit — Galerie fröhlicher Menschen — Mehr Freude — Kleine Freuden — Freude und Dankbarkeit — Freude und Erziehung — Freude durch Freude — Kunst und Freude — Freude und Seelenge — Freude und Naturgefühl — Freu' Dich.

Es dürfte schwer sein, noch andere und bessere Quellen der Freude zu finden, als der Herr Verfasser hier gefunden und geöffnet hat. Zudem sind sie reine, heilige Quellen. Es sprudelt Wahrheit, natürliche und übernatürliche Wahrheit aus ihnen, aqua sapientiae salutaris. Und der Herr Verfasser versteht es meisterhaft, diejen heilsamen Urquell dem Leser in goldenem, elegant geformtem Becher zu reichen. Das Buch eignet sich somit auch für Gebildete zur Lektüre, die auf die Form etwas geben. Man verbreite und lese also dieses prächtige Büchlein.

Linz.

Dr. M. Siptmair.

- 34) **Das Gehirn und seine Tätigkeit.** Von P. Martin Gander O. S. B. Einsiedeln. Benziger. geb. M. 1.50 = K 1.80.

Der Verfasser gibt in der Vorrede den Zweck dieses naturwissenschaftlichen (12.) Bändchens an: dem Laien die anatomisch-physiologischen Geheimnisse des Gehirns wenigstens so weit zu erschließen, daß er einen verständigen